

Carinthia II	177./97. Jahrgang	S. 353–360	Klagenfurt 1987
--------------	-------------------	------------	-----------------

Exkursionsprotokoll zur botanischen Woche des Naturwissenschaftlichen Vereins Umgebung Kals am Großglockner (28. 7. 1986–1. 8. 1986)

Von Wilfried Robert FRANZ

Kurzfassung: In der Zeit vom 28. 7. 1986 bis 1. 8. 1986 fand in Osttirol (Umgebung Kals–Großdorf) eine botanische Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten statt. Verschiedene Pflanzengesellschaften in der näheren Umgebung von Kals, im Gebiet des Matreier Törls, der Umbalfälle, im Tal des Gschlößbaches, des Dorfer- und Ködnitztals wurden den Teilnehmern vorgestellt und charakteristische Pflanzen besprochen. Eigene Untersuchungen über „Hochsteppen-Trockenrasen-Gesellschaften“ der inneralpinen Trockentäler wurden fortgesetzt.

Teilnehmer: Prof. AVANZINI Elfriede, Dipl.-Ing. BERGMANN Gerlinde, EDLINGER Josef, EGGHART Gerlinde, ERLBACHER Maria, FINSTERER Ilse, Dr. FRANZ Wilfried, GRESSL Monika, Dr. HASELBACH Brigitte, KLEVER Gabriele, KÖPF Maria, KOTZ Marlies, KOTZ Walter, KULMER Gerta, Dr. MENSCHIK Ilse, MOSER Gisela, OLSACHER Hans, PAUSCHIN Günther, PROMBERGER Waltraud, REIF Roland, REIF Hermine, ROSSBACHER Dina, SATTLER Jutta, SATTLER Martha, Dr. SCHULZ Liselotte, SCHARF Wilma, STEININGER Herta, TURNOWSKY Walter, VORREITER Hilda, WECHSELBERGER Elisabeth.

Von sämtlichen Fundpunkten kann lediglich eine kleine Anzahl besonders häufiger oder seltener Pflanzen vorgestellt werden. Die mit ! gekennzeichneten Pflanzen wurden dem Landesmuseum (KL) zur Verfügung gestellt.

Montag, 28. 7. 1986, Nachmittag:

Vom markierten Weg Nr. 39 in Großdorf gegen Gasthof Taurerwirt, entlang am orographisch linken Ufer des Kalser Baches, vorbei an drei Mühlen bis zur ersten Brücke und zurück.

Lichter, fichtenreicher Nadelmischwald mit dealpinen Elementen, dazwischen auf jüngeren Alluvionen: *Hippophaë rhamnoides* (Gewöhnlicher Sanddorn):

Gymnadenia conopsea (Langsporn-Händelwurz)¹⁾

¹⁾ Wissenschaftliche Namen nach EHRENDORFER et al. (1973); aus Platzmangel ohne Autoren. Deutsche Namen nach JANCHEN (1956–60).

G. odoratissima (Wohlriechende Händelwurz)
Juniperus communis (Gewöhnlicher Wacholder)
Goodyera repens (Gewöhnlicher Kriechstendel)
Aster bellidiastrum (= *Bellidiastrum michelii*) (Sternlieb)
Carex flacca (Blau-Segge)
Valeriana tripteris (Dreischnittiger Baldrian)
V. montana (Berg-Baldrian)
Listera ovata (Großes Zweiblatt)

Böschung der orogr. linksufrigen Terrasse des Kalser Baches zwischen Brücke in Großdorf und der ersten Mühle: aufgelockerter Lärchenwald, verzahnt mit Halbtrockenrasen, über tiefgründigem Boden:

Larix decidua (Europäische Lärche)²
Thalictrum minus subsp. *minus* (Echte Berg-Wiesenraute)
Laserpitium latifolium (Breitblatt-Laserkraut)
Centaurea scabiosa subsp. *alpestris* (Voralpen-Flockenblume)
Lilium bulbiferum subsp. *bulbiferum* (Feuer-Lilie)
Rosa pendulina (Hängefrucht-Rose)
Berberis vulgaris (Gewöhnlicher Sauerdorn)
Polygonatum verticillatum, z. T. faziesbildend (Quirl-Weißwurz)

Oberhalb des Fahrweges von der Einmündung des Baches bis zur Brücke über den Kalser Bach: nur gering verfestigter Bachschutt:

Gypsophila repens (Kriech-Gipskraut)
Saxifraga aizoides (Bach-Steinbrech)
Salix purpurea (Purpur-, Stein-Weide)
Cirsium heterophyllum (Filz-Distel)
Cirsium palustre (Sumpf-Distel)
! *Koeleria pyramidata* auct. (Gewöhnliche Kammschmile)

Dienstag, 29. 7. 1986, Ganztagesexkursion:

Nachmittag Gewitter. Fahrt mit dem Lift von Großdorf zum Gh. Glocknerblick, auf dem Panoramaweg zum Kals-Matreier-Törl-Haus (2207 m). Von der Bergstation Gh. Glocknerblick über artenreiche Wiesen, z. T. über Schipisten und durch aufgelichteten Lärchenwald zur Zopp-Gedächtniskapelle (ca. 2140 m).

In der Umgebung der Kapelle anstehender dichter Kalk und Marmor. Besprechung der Pflanzen der Mähwiesen und Schipisten.

Oberhalb der Kapelle durch Beweidung und Bodenfließen lückiger Rasen, in dem Karbonatschutt ansteht:

Sesleria varia (Kalk-Blaugras)
Leontopodium alpinum (Alpen-Edelweiß)
! *Pedicularis rostrato-capitata* subsp. (Ähren-Läusekraut)
Oxytropis campestris subsp. *campestris* (Gewöhnlicher Spitzkiel, Wiesen-Sp.)
Gentiana nivalis (Schnee-Enzian)
! *Gentiana prostrata* (Liege-Enzian, Liegender E.)
Gentianella tenella (Zarter Enzian)
G. anisodonta (Später Kelch-Enzian)

²) Nach Exkursionsmitschriften von Frau Monika GRESSL und Gabriele KLEVER.

Der Liegende Enzian, *Gentiana prostrata*, hat als einziger Vertreter der Sektion *Chondrophylla* sein Entwicklungszentrum in Zentralasien (Hochland von Tibet) und gelangte während des Austausches zwischen den hochalpinen Floren Asiens, Europas und Nordamerikas in unser Gebiet. Das sehr zerstreute und seltene Vorkommen in den Ostalpen und in der Schweiz auf feuchten, kurzrasigen, steinigen Stellen der Hochalpinen Stufe (2200–2700 m) erfolgte vermutlich während eiszeitlicher Wanderungen. Das heutige Hauptareal von *Gentiana prostrata* liegt in Turkestan, Mongolei, Sibirien und Nordamerika (nach SCHARFETTER, 1953). *Gentiana*-Arten schließen bei Erschütterungen (Regen, Hagel, starkem Wind) ihre Blüten. Diese Stoßempfindlichkeit ist meist verbunden mit einer thermonastischen Reizbarkeit, die bei einer Temperaturerniedrigung (z. B. Aufziehen von Wolken) zum Blütenschluß führt (vgl. SCHARFETTER, 1953:321). Bei *Gentiana prostrata* wurde eine durchschnittliche Reaktionszeit von lediglich 20 Sekunden (Berührungszreiz bis Blütenschluß) gemessen. Nach SCHARFETTER l. c. „können wir eine zunehmende Reizbarkeit im Laufe der Entwicklung der Gattung feststellen“. *Gentiana prostrata* kann demnach nach ihrer Reizbarkeit zusammen mit den als „sehr empfindlich“ reagierenden Arten der Sektion *Cyclostigma* (*G. nivalis*, *G. verna*, *G. bavarica* und *G. utriculosa*) eingestuft werden.

Jenseits des Weidezaunes SE-exponierter Steilhang gegen den Raseckbach (vereinzelt Lawinenrutschen):

Knautia longifolia (Langblatt-Wirwenblume)

Calamagrostis villosa (Woll-Reitgras)

! *Scorzonera aristata* (Grannen-Schwarzwurz)

Lilium martagon (Türkenbund-Lilie), vielblütig, rel. häufig!

Standorte oberhalb/unterhalb des \pm ebenen oder schwach ansteigenden Panoramaweges, dessen hangwärtige Böschung künstlich begrünt wurde. Begrünte und gedüngte Wegböschung:

Cynosurus cristatus (Kamm-Gras)

Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)

! *Barbarea vulgaris* (Echtes Barbarakraut)

Felsfluren oberhalb des Weges über ansteh. Kalk und Kalkglimmerschiefer:

Leontopodium alpinum (Alpen-Edelweiß)

! *Artemisia mutellina* (Echte Edelraute)

Achillea claveneae (Weißer Speik)

Gypsophila repens (Kriech-Gipskraut)

! *Carduus defloratus*-agg. (Wald-Distel)

! *Linaria alpina* (Alpen-Leinkraut) (Exemplare mit weißem und ohne Saftmal)

Quellflur am Beginn des Promenadenweges; Kalk, Serpentin und Serpentiniasbest anstehend:

Carex ferruginea (Rost-Segge)

Juncus jacquinii (Gemsens-Simse)

Saxifraga aizoides (Bach-Steinbrech)

Epilobium alsinifolium (Mierenblättriges Weidenröschen)

Trockene Schuttflur (bewegl. Kalkglimmerschiefer):

Carduus defloratus-agg. (Wald-Distel)
Senecio doronicum (Gemswurz-Greiskraut)
Valeriana montana (Berg-Baldrian)
Gypsophila repens (Kriech-Gipskraut)
Acinos alpinus (Alpen-Steinquendel)

Auf tiefgründigen Böden über metamorphem Gestein immer wieder *Lilium martagon* (Türkenbund-Lilie), wasserzügigere Unterhänge sind mit subalpinen Mähwiesen, in denen der hochwüchsige Goldschwingel (*Festuca paniculata*) auftritt, bewachsen. Vereinzelt offene Abrißnischen, Runsen in der Fallinie und typische Rasenloben. Neben dem Goldschwingel wurden folgende Arten besprochen:

Arnica montana (Berg-Wolferlei, Arnika)
Gymnadenia conopsea (Langsporn-Händelwurz)
Campanula scheuchzeri (Scheuchzer's Glockenblume)
Campanula barbata (Bart-Glockenblume)
Potentilla erecta (Blutwurz)
Geum montanum (Berg-Nelkenwurz)
Carex sempervirens (Horst-Segge)
Pulsatilla alpina subsp. *alba* (Uralpen-Küchenschelle)
Gentiana acaulis (Kiesel-Glockenenzian)
Bartsia alpina (Gewöhnlicher Alpenhelm, Trauerblume)
Crepis conyzifolia (Großkopf-Pippau)
Hypochoeris uniflora (Einköpfiges Ferkelkraut)

(Weitere Arten siehe *Hypochoeris uniflora*-*Festucetum paniculatae*, HARTL, 1983.)

Besonders auffällig und im Gelände schon durch das satte Grün bzw. durch die Weißfärbung kenntlich sind die tiefsten, wasserzügigen Stellen einiger Lawenbahnen mit

Peucedanum ostruthium (Meisterwurz)
Veratrum album-agg. (Weißer Germer)
Geranium sylvaticum (Wald-Storchschnabel)
Gentiana punctata (Tüpfel-Enzian)

Auf langgestreckten, flach geneigten Rücken auf dem NNW-exponierten Hang oberhalb des Weges Zwergstrauchbestände. Unterhalb des Weges *Loiseleurio-Cetrarietum*, das durch die Winderosion stark beeinflusst wird. Gegen das Kals-Matreier-Törl-Haus verzahnen sich Zwergstrauchbestände mit niederwüchsigen Rasen. Eine etwa 10 m² große Fläche mit *Allium victorialis* (Allermannsharnisch), einige ha große Goldschwingel-Wiesenbestände, etwa 200 m westlich der Hütte! *Dianthus barbatus* (Bart-Nelke) und! *Trifolium alpinum* (Alpen-Klee). Südlich der Hütte kleinflächig ausgebildeter Krummseggen-Rasen (*Caricetum curvulae*) und Erosions-*Loiseleurietum*.

Mittwoch, 30. 7. 1986, Ganztagesexkursion

zu den Umballfällen und in das Tal des Gschlößbaches, mit dem Lift Auffahrt zum Meßlinghaus (Venedigerblick).

Zwischen den beweideten Lärchenwiesen einzelne große Felsblöcke mit Trockenrasen-Elementen:

Allium montanum (Berg-Lauch)
Sempervivum arachnoideum (Spinnweb-Hauswurz)
Artemisia absinthium (Echter Wermuth)

Weideflur mit Laubwaldfragmenten:

Hieracium amplexicaule (Herzblatt-Habichtskraut)
Actaea spicata (Gewöhnliches Christofskraut)
Cirsium eriophorum (Wollkopf-Distel)
Salvia glutinosa (Kleb-Salbei)
Vincetoxicum hirundinaria (Gewöhnliche Schwalbenwurz)
! *Origanum vulgare* (Gewöhnlicher Dost)
Stachys alpina (Alpen-Ziest)
St. sylvatica (Wald-Ziest)

Iselaufwärts Lärchenwald, verzahnt mit Hochstaudenfluren:

! *Ranunculus platanifolius* (Platanenblättriger Eisenhut)
! *Aconitum paniculatum* (Rispen-Eisenhut)
Senecio fuchsii (Kahles Hain-Greiskraut)
dazwischen auf Fels: *Artemisia absinthium* (Wermuth)

Blockhalden-Fichtenwald am orographisch linken Ufer oberhalb des Weges. Auf Felsen etwa 500 m westlich der Pebell-Alm oberhalb des Fahrweges:

! *Astragalus penduliflorus* (Hängeblütiger Tragant)
! *Poa glauca* (Blaugrünes Rispengras)
! *Equisetum pratense* (Hain-Schachtelhalm)
! *Silene rupestris* (Felsen-Leinkraut)
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)
Circaea alpina (Alpen-Hexenkraut)
Juniperus sabina (Stink-Wacholder, Sebenstrauch)

Oberhalb der Jausenstation Pebell-Alm: Meisterwurzfluren, auf kleineren Lesestein(?)-Häufen *Artemisia absinthium*.

Felsbänder der oft lotrecht aufsteigenden Felswände reichlich mit *Juniperus sabina* (Stink-Wacholder) und Trockenrasen-Elementen bewachsen.

Oberhalb des Lessen-Steiges am orographisch rechten Ufer der Isel Hochstauden-reicher Wald:

Cicerbita alpina (Alpen-Milchlattich)
Adenostyles glabra (Grün-Alpendost)
Athyrium filix-femina (Gewöhnlicher Frauenfarn)
Saxifraga rotundifolia (Rundblatt-Steinbrech)
! *S. adscendens* (Aufsteigender Steinbrech) auf Felsen und in Lägerfluren

Nachmittag: Fahrt ins Tal des Gschlößbaches, Liftfahrt vom Matreier Tauernhaus zum Meßlinghaus (Venedigerblick), 1986 m s. m. Von hier Weg zum Zirbenkreuz bzw. St. Pöltner Hütte.

Zwischen Weideflächen, die mit Zwergstrauchbeständen verzahnt sind, offene Flächen (mit anstehendem Biotitschiefer) und einige Quellfluren.

Weideflächen-Zwergstrauchmosaik:

Gentiana acaulis (Kiesel-Glockenenzian)
Carex sempervirens (Horst-Segge)
Calluna vulgaris (Gewöhnliche Besenheide)
Vaccinium gaultherioides (Gaultheria-ähnliche Moosbeere)
V. vitis-idaea (Preiselbeere)
Rhododendron ferrugineum (Rost-Alpenrose)
Juniperus communis subsp. *alpestris* (Zwerg-Wacholder)

Offene Rohböden über Biotitschiefer:

Hieracium intybaceum (Weißliches Habichtskraut)
Veronica bellidioides (Maßlieb-Ehrenpreis)
Gnaphalium sylvaticum (Wald-Ruhrkraut)
! *Gnaphalium supinum* (Zwerg-Ruhrkraut)

Quellfluren:

! *Carex frigida* (Eis-Segge)
C. echinata (Stern-Segge)
Saxifraga stellaris subsp. *alpigena* (Stern-Steinbrech)
Veronica alpina (Alpen-Ehrenpreis)
Carex ferruginea (Rost-Segge)
Juncus jacquinii (Gemsens-Simse)

Donnerstag, 31. 7. 1986, Ganztagesexkursion

vom Gh. Taurerwirt durch die Dabaklamm ins Dorfer Tal zum Kalser Tauernhaus (bzw. Dorfersee). Starkes Gewitter am Nachmittag.

Kalkfelsen der Dabaklamm:

Primula auricula (Aurikel)
Sesleria varia (Kalk-Blaugras)
Valeriana saxatilis (Felsen-Baldrian)
Dryas octopetala (Europäische Silberwurz)
Pinus mugo (Legföhre, Latsche)
Cystopteris fragilis (Gemeiner Blasenfarn)
Saxifraga caesia (Blaugrüner Steinbrech)
Carex humilis (Niedere Segge)
Epipactis atrorubens (Braunroter Sumpfstendel)
! *Saxifraga oppositifolia* (Gegenblättriger Steinbrech)
Gymnadenia odoratissima (Wohlrichende Händelwurz)
Kerneria saxatilis (Gemeines Kugelschötchen)
Aster bellidiastrum (Sternlieb)
Polystichum lonchitis (Lanzen-Schildfarn)
Silene pusilla (= *Heliosperma quadridenatum*), (Vierzähliger Strahlensamen)
Daphne mezereum (Gemeiner Seidelbast)
Arabis pumila (Niedere Gänsekresse)
! *Carex brachystachys* (Kurzährige Segge)
! *Epilobium montanum* (Berg-Weideröschen)
Pinguicula alpina (Alpen-Fettkraut)

Hochstaudenflur (Grünerlengebüsch), verzahnt mit offenen Schuttfluren, etwa auf der Höhe der geplanten Staumauer am Beginn der Dabaklamm:

Crepis paludosa (Sumpf-Pippau), *Senecio cacaliaster* (Pestwurzartiges Kreuzkraut)
Rumex scutatus (Schild-Ampfer)
! *Artemisia mutellina* (Echte Edelraute)
Pedicularis rostrato-spicata (Geschnäbeltes Läusekraut)
! *Saussurea alpina* (Echte Alpenscharte)
Aquilegia atrata (Schwarzviolette Akelei)
Pedicularis foliosa (Beblättrertes Läusekraut)
Arenaria ciliata (Gewimpertes Sandkraut)
! *Galium lucidum* (Glänzendes Labkraut)
! *Pimpinella nigra* (Schwarzer Bibernelle)
! *Potentilla heptaphylla* (Fingerkraut)

Talboden unweit der Schöneben-Alm:

! *Equisetum variegatum* (Bunter Schachtelhalm)
Saxifraga aizoides (Quell-Steinbrech), oft sehr große Bestände bildend

Freitag, 1. 8. 1986

Fahrt zum Lucknerhaus im Ködnitztal, entlang des Fahrweges zur Lucknerhütte (2227 m). Nachmittag private Exkursion zu den farbenprächtigen Trockenrasen oberhalb der Mautstraße (FRANZ, in Vorbereitung).

Beweidete Matte (stellenweise zwischen Lärchen) im Ködnitztal:

Crepis aurea (Gold-Pippau)
Parnassia palustris (Sumpf-Herzblatt)
Gentiana verna (Frühlings-Enzian)
Carum carvi (Wiesen-Kümmel)
Poa alpina (Alpen-Rispengras)
Hieracium pilosella (Dukatenröschen)
Scabiosa lucida (Glänzende Scabiose)
Oxytropis campestris (Alpen-Spitzkiel)
Geranium sylvaticum (Wald-Storchschnabel)

Bachalluvionen unweit der Seilbahn-Talstation zur Erzherzog-Johann-Hütte:

! *Achillea atrata* (Schwarze Schafgarbe)
A. clavata (Weiße Schafgarbe, Weißer Speik)
Artemisia genipi (Schwarze Edelraute)
! *Elyna myosuroides* (Alpen-Nacktried)

LITERATUR

- EHRENDORFER, F., et al. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – Stuttgart: G. Fischer.
HARTL, H. (1983): Einige ostalpine Vorkommen des Goldschwingelrasens (*Hypochoeris uniflora* – *Festucetum paniculatae*, HARTL, 1983). – Carinthia II, Klagenfurt, 173./93.:43–54.

JANCHEN, E. (1956–1960): *Catalogus florae Austriae*. 1. Teil: Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen). – Wien: Springer.

SCHARFETTER, F. (1953): *Bibliographien von Pflanzensippen*. – Wien: Springer.

Anschrift des Verfassers: Wilfried Robert FRANZ, Am Birkengrund 75, A-9073 Klagenfurt-Viktring.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [177_97](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Wilfried Robert

Artikel/Article: [Exkursionsprotokoll zur botanischen Woche des Naturwissenschaftlichen Vereins Umgebung Kals am Großglockner 353-360](#)